



HINWEISE ZU VOR-ORT- ÜBERPRÜFUNGEN

1. Version: 30.06.2019

www.by-cz.eu



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014–2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALT

1	Einleitung	2
2	Rechtlicher Rahmen	2
3	Zuständigkeit für Vor-Ort-Überprüfungen	2
4	Umfang der Vor-Ort-Überprüfungen	3
5	Auswahl der zu prüfenden Projekte	3
6	Zeitpunkt der Vor-Ort-Überprüfung	4
7	Inhalt der Vor-Ort-Überprüfungen	4
8	Dokumentation	5

1 EINLEITUNG

Dieser Leitfaden bietet eine Anleitung zur ordnungsgemäßen Durchführung von Vor-Ort-Überprüfungen im Rahmen der Prüfungen nach Art. 125 Absatz 5 Buchst. b und 6 VO (EU) Nr. 1303/2013. Er gilt für das EFRE-Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ Bayern 2014-2020 und soll den Ausgabenprüfenden Stellen (APS) als Grundlage für eine ordnungsgemäße Durchführung der Vor-Ort-Überprüfungen dienen.

Bezüglich der Abkürzungen wird auf das Abkürzungsverzeichnis in der Beschreibung der Aufgaben und Verfahren in Bezug auf die Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde verwiesen.

2 RECHTLICHER RAHMEN

- VO (EU) Nr.1303/2013, sog. Allgemeine Verordnung
- VO (EU) Nr. 1299/2013, sog. ETZ Verordnung
- –Kooperationsprogramm
- Beschreibung der Aufgaben und Verfahren in Bezug auf die Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde
- Förderfähigkeitsregeln in der jeweils gültigen Fassung

Für Vor-Ort-Überprüfungen sind insbesondere Art. 125 Absatz 5 Buchst. b und 6 VO (EU) Nr. 1303/2013 relevant. Danach sind bei den Besuchen vor Ort insbesondere folgende Tätigkeiten vorzunehmen:

- Prüfung,
 - ob die kofinanzierten Produkte und Dienstleistungen tatsächlich geliefert bzw. erbracht wurden
 - ob die vom Begünstigten geltend gemachten Ausgaben vorgenommen wurden und ob diese den anwendbaren Rechtsvorschriften, dem operationellen Programm und den Bedingungen für die Unterstützung des Vorhabens genügen
 - ob die in Rechnung gestellten Ausgaben richtig sind und angemessene Belege vorhanden sind;
- Erstellung von Aufzeichnungen über die Prüfungen vor Ort.
- Meldung des Prüfergebnisses an das GS mittels der Prüfmitteilung (siehe Anlage 58.a.4 der BAV).

3 ZUSTÄNDIGKEIT FÜR VOR-ORT-ÜBERPRÜFUNGEN

Zuständig für die Durchführung dieser Vor-Ort-Überprüfungen sind grundsätzlich die jeweils zuständigen APS. Das heißt, die APS LP führt die Vor-Ort-Überprüfungen für den Projektteil des LP durch und die APS PP führt diese für den Projektteil des PP durch. Die Übertragung der Vor-Ort-Überprüfungen auf die ZwSt ist in der BAV sowie in den Verwaltungsvereinbarungen zwischen der Verwaltungsbehörde und den ZwSt geregelt.

Vor-Ort-Überprüfungen müssen unabhängig von den Prüfungen der EU-P und der EU-B durchgeführt werden, d.h. es können weder Prüfungen der EU-P oder der EU-B als Vor-Ort-Überprüfungen gewertet werden noch Vor-Ort-Überprüfungen im Kontext mit Prüfungen der EU-P oder der EU-B stattfinden.

Die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Ausführung der Vor-Ort-Überprüfungen liegt weiterhin bei der VB. Sie bestimmt den Stichprobenumfang/Prüfquote für die Fördermaßnahmen, legt bei Bedarf die einzelnen Projekte für die Vor-Ort-Überprüfungen selbst fest (bisher nicht vorgesehen) und nimmt Qualitätskontrollen der durchgeführten Prüfmaßnahmen vor (erfolgt im Rahmen der Prüfung der delegierten Aufgaben durch die Verwaltungsbehörde).

4 UMFANG DER VOR-ORT-ÜBERPRÜFUNGEN

Gemäß Art. 125 Abs. 6 der VO (EU) 1303/2013 werden die Vor-Ort-Überprüfungen stichprobenweise vorgenommen. Sie umfassen mindestens 10% der Projekte für den jeweiligen Bereich der ausgabenprüfenden Stelle. Im Bedarfsfall kann diese Mindestprüfquote von den ausgabenprüfenden Stellen erhöht werden. In diesen Fällen ist mit der Verwaltungsbehörde Kontakt aufzunehmen. Ebenso kann die Verwaltungsbehörde, ggf. in Abstimmung mit den ZwSt (VB) aufgrund aktueller Anlässe, z.B. systematische Fehler, Unregelmäßigkeiten, Betrugsverdacht, die Prüfquote erhöhen.

5 AUSWAHL DER ZU PRÜFENDEN PROJEKTE

Bei einem begründeten Verdacht von Unregelmäßigkeiten ist ohne Ausnahme immer eine Vor-Ort-Kontrolle vorzunehmen.

Im Regelfall werden die Vor-Ort-Überprüfungen gemäß Art. 125 Abs. 6 der VO (EU) 1303/2013 stichprobenweise vorgenommen. Sie umfassen mindestens 10% der Projekte für den jeweiligen Bereich der ausgabenprüfenden Stelle. Im Bedarfsfall kann diese Mindestprüfquote von den ausgabenprüfenden Stellen erhöht werden.

Die Anzahl der Projekte, bei denen eine Vor-Ort-Überprüfung durchgeführt werden muss, ist jeweils über die Gesamtlaufzeit des Programms zu betrachten. Dabei soll sich die Anzahl der Vor-Ort-Überprüfungen pro Jahr an der Zahl der in den jeweiligen Jahren geförderten Projekte orientieren. Die Auswahl der zu prüfenden Projekte erfolgt durch die Zwischengeschalteten Stellen anhand folgender Kriterien:

- Regionale Verteilung
- Inhaltliche Verteilung
- Art des Partners, dabei Berücksichtigung von Risikofaktoren
 - sehr großes Projekt
 - sehr komplexes Projekt
 - erstes Projekt des Partners
 - Probleme bei früherer Förderung (Prüferfahrungen)
 - Probleme während Projektdurchführung
 - Partner realisiert mehrere Projekte
 - hoher Anteil an Vergaben öffentlicher Aufträge
 - komplexe Vergaben öffentlicher Aufträge
- eigene Prüferfahrungen

Die Kriterien für die Auswahl der zu prüfenden Projekte sind in der Checkliste zur Vor-Ort-Überprüfung (Anlage 58.a.1 der BAV) schriftlich festzuhalten und nachvollziehbar zu begründen.

Auch wenn die Stichprobe möglichst repräsentativ gezogen werden soll, sind Projekte mit einem besonders hohen Ausgabenvolumen besonders zu berücksichtigen.

6 ZEITPUNKT DER VOR-ORT-ÜBERPRÜFUNG

Die Prüfung kann grundsätzlich zu einem beliebigen Zeitpunkt im Rahmen der Projektlaufzeit stattfinden. Der ideale Zeitpunkt der Vor-Ort-Überprüfungen ist vom Projekttyp abhängig. Es wird empfohlen, Vor-Ort-Überprüfungen durchzuführen, wenn das Vorhaben materiell und finanziell relativ weit fortgeschritten ist. Bei bestimmten Projekten, z.B. bei Maßnahmen mit einem hohen Anteil an Vergaben öffentlicher Aufträge, bei Maßnahmen mit einer mehrjährigen Laufzeit, bei neuen Maßnahmen oder bei Maßnahmen mit einem hohen immateriellen Anteil (z.B. Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen), sollten Vor-Ort-Überprüfungen relativ zeitnah zu Beginn durchgeführt werden, um bei Bedarf Korrekturmaßnahmen einleiten zu können.

7 INHALT DER VOR-ORT-ÜBERPRÜFUNGEN

Die Vor-Ort-Überprüfungen durch die APS beinhaltet insbesondere die Kontrolle der tatsächlichen Leistungserbringung. Gleichzeitig sollen aber auch folgende Punkte geprüft werden:

- -Prüfung und Inaugenscheinnahme, ob die geförderten Güter tatsächlich vorhanden bzw. die geförderten Dienstleistungen tatsächlich erbracht worden sind.
- -Gesamteindruck des Projektes hinsichtlich des Projektfortschritts, voraussichtliche Zielerreichung sowie Übereinstimmung mit dem Programm Ziel ETZ Bayern – Tschechien 2014-2020.
- -Gesamteindruck im Hinblick auf ordnungsgemäße Geschäftsführung und Buchführung.
- -Übereinstimmung von Projekt und Ausgaben mit den gemeinschaftlichen und einzelstaatlichen Rechtsvorschriften (z.B. Vergabe-, Beihilfe-, Umweltbestimmungen, Vorschriften zu Chancengleichheit und Antidiskriminierung, zu Information und Kommunikation, Haushaltsrecht, Förderrichtlinien), insbesondere
 - Einhaltung/Umsetzung der Vorschriften zu Information und Kommunikation gemäß Art. 115 und 116 VO (EU) Nr. 1303/2013.
 - Prüfung der Vergabe-/Ausschreibungsunterlagen.
- -Bei Bedarf Belegprüfung, z.B. im Zusammenhang mit der Prüfung eines Auszahlungsantrags oder des Verwendungsnachweises. Hierbei Einsichtnahme von Belegen (Rechnungen und Zahlungsnachweise) im Original und Überprüfung, ob Ausgaben tatsächlich getätigt wurden. Sofern Originalbelege geprüft werden, sind die entsprechenden Ausgabenpositionen in der Ausgabenübersicht zu kennzeichnen und Kopien der geprüften Rechnungen und Zahlungsbelege zu den Förderakten zu nehmen (bei sehr vielen Belegen nur für die größten Kostenpositionen). Belege in Papierform sind mit der prüfenden Institution, Datum und Namenszeichen zu versehen (Nr. 11.1.3 der VV zu Art. 44 BayHO bzw. Nr. 11.1.3 AVG).

8 DOKUMENTATION

Für jede Vor-Ort-Überprüfung ist die Checkliste zu Vor-Ort-Überprüfung durch die Bayerischen ausgabenprüfenden Stellen (Anlage 58.a.1 der BAV) und die Prüfmitteilung (Anlage 58.a.4 der BAV) auszufüllen.

Werden weitere Prüfungsschritte durchgeführt, z.B. Prüfung der Einhaltung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen, sind ggf. weitere Checklisten auszufüllen.

Im Falle eines Follow-ups muss nach der gesetzten Frist überprüft werden ob dieses erfüllt wurde und die Überprüfung ebenfalls per Prüfmitteilung an das GS gemeldet werden.

Die Durchführung der Vor-Ort-Überprüfungen sowie die wichtigsten Ergebnisse der Vor-Ort-Überprüfungen werden durch das GS im eMS eingetragen. Hierzu muss die Prüfmitteilung ausgefüllt und an das GS per Mail übermittelt werden.

Impressum

Verwaltungsbehörde des Programms zur
grenzübergreifenden Zusammenarbeit
Freistaat Bayern – Tschechische Republik
Ziel ETZ 2014 – 2020

im Bayerischen Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstr. 28
80538 München
Postanschrift
80525 München
Tel. 089 2162-0
Fax 089 2162-2760
poststelle@stmwi.bayern.de
www.stmwi.bayern.de

Stand

Juni 2019



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie